

Sorauer Wochenblatt.

No. 29.

Sonnabends, den 17. Juli 1819.

Geschichte des Tages.

Den 17. Juli, Vormittags um 9 Uhr, sind Se. Majestät der König, mit dem gewöhnlichen kleinen Gefolge, von Potsdam über Wittenberg und Dresden, nach Töplitz abgegangen.

Die Berliner Zeitung enthält folgende Nachricht: „Die, an mehreren Orten, sowohl im Preußischen, als in andern Ländern, in den letzten Tagen Statt gefundenen Maasregeln zur weiteren Ausmittelung der entdeckten geheimen demagogischen Verbindungen und Umtreibe, sind durch erhaltenen, höchst wichtige und vollständige Beweise über die Existenz und revolutionäre, selbst hochverrätherische, Tendenz derselben veranlaßt; man hat selbst den vollständigen, mehrmals berathenen, Entwurf der, dem deutschen Vaterlande zugesagten, republikanischen Verfassung in Beslag genommen. Es geht hieraus von selbst hervor, daß diese Maasregel nicht in den bekrankten Gesichtspunkt einer gegen Studenten und Studenten-Verbindungen beschlossenen Verfassung gehören, indem nur einige der selben mehr oder minder dabei implizirt und daher von jenen Maasregeln mit betroffen sind. Ueber die ausge-

breiteten und tief eingreifenden Verzweigungen jener demagogischen Umtreibe kann, ohne dem so höchst wichtigen und wohlthätigen Zweck selbst nachheilig zu werden, begreiflich das Nahere noch nicht jetzt zur öffentlichen Kenntnis kommen.“

Am 1. Juli hat in Schwalbach ein Mordversuch, ähnlich dem in Mannheim von Sand ausgeführten, statt gefunden. Ein Apotheker-Namens Kämmering, aus Idstein gebürtig, überfiel nemlich den Herzoglich Nassauschen Regierungs-Präsidenten Thell, und drang, einen Dolch in der Hand, mit Sand's Worten auf ihn ein; da aber der Angefallene in demselben Augenblick, um sich zu schützen, den rechten Arm aufhob, so schnellte er die Hand des Mörders in die Höhe und der Streich, der die Brust treffen sollte, glitt an der Wange des Präsidenten hin, ohne mehr als eine leichte Verwundung zu verursachen. Seinem Gegner Widerstand entgegen setzend, fiel indes der Präsident zu Boden und sein Gegner auf ihn liegend, versuchte ihm mit einem von den bei sich führenden beiden Kerzenölen den Rest zu geben, welches aber, da er durch das Mislingen des ersten Versuchs außer Fassung gekom-